



INFO

VAS-Mitglieder

NUMMER 2, Juli 2018

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Diplomatie ist auch Medizin

Haben Sie das auch schon erlebt? Sie sind sich Ihrer Argumente inhaltlich, fachlich und zahlenmässig absolut sicher. Sie wissen, von was Sie reden. Trotzdem gelingt es Ihnen nicht, beim Gegenüber die Zurückhaltung und Widerstände abzubauen.

Mir ergeht es gegenwärtig so mit der Idee, in unserer privaten Tiefgarage einige Parkplätze mit E-Ladestationen vorzubereiten. Die Argumente, warum die E-Mobilität eh nicht kommt, sind beachtlich und zeugen von einer enormen ablehnenden Kreativität. Oft muss ich auf die Zunge beiessen, damit der Frieden im Hause respektive in der Tiefgarage bleibt.

Mit etwas Abstand und auf den zweiten Blick erkenne ich die Motive für den Widerstand umso besser. Oft ist es so, dass die Neinsager mit technischen Details konfrontiert werden, welche nur schwer zu verstehen sind. Eine Ablehnung ist vorprogrammiert, wenn ich ein Excel mit höchst präzisen Berechnungen abgebe und dazu eine adäquate Meinung einfordere.

Der Griff zur Diplomatie bewährt sich dann als gutes Rezept. Nicht dass mein Gegenüber die Zahlen so besser versteht, nein; ich kann mit etwas diplomatischer Zurückhaltung und Grosszügigkeit die Situation entspannen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir bald die ersten E-Ladestationen installieren.

Ruedi Zurbrügg
VAS-Geschäftsleiter

Was ist bedeutender: Technische Logik oder gesellschaftliche Wünsche?

Teilrevision kantonales Energiegesetz: gute Argumente dafür und dagegen

Die angestossene Revision des kantonalen Energiegesetzes (EnergieG) bewegt die Gemüter im Kanton Aargau. Der Regierungsrat beweist Mut mit seiner Vorlage. Denn sie ist inhaltlich herausfordernd und kommt zu einem Zeitpunkt, während in Nachbarkantonen wüst über das kantonale Energiegesetz gestritten wird.



Eine breite und kontroverse Auseinandersetzung über die Ausrichtung des zukünftigen Energieeinsatzes im Kanton Aargau ist wichtig. Denn es steht viel auf dem Spiel. Auf der einen Seite müssen mit regelnden Massnahmen die Ziele der nationalen Energiestrategie 2050 in den Kanton Aargau gebracht werden. Auf der anderen Seite dürfen die Aargauerinnen und Aargauer nicht ihrer Eigenständigkeit in Bezug auf den Energieeinsatz beraubt werden.

Können die Mitbürger bei komplexen Energiethemen die langfristig richtigen Entscheidungen treffen?

Die Antwort ist einfach, aber höchst unpopulär. Nein Sie, wir und ich können nicht! Und die Begründung ist entwaffnend: Die heutigen Energiewelten befinden sich in einem brachialen Wandel. Der Wandel ist nicht nur in der Technik extrem. Was heu-

te Stand der Technik ist, wird in wenigen Jahren veraltet sein. Auch die Gewichtung der Energiethemen durch die Gesellschaft ist vielfältig und im Wandel. Wollen wir mit dem neuen Energiegesetz vor allem den CO₂-Ausstoss reduzieren? Oder wollen wir vor allem erneuerbar werden? Und wenn erneuerbar, dann als Selbstversorger oder als Importeur? Und was sind wir bereit, für Energie und die Energieversorgung zu bezahlen?

Im nun vorliegenden Entwurf zur Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes beabsichtigt der Kanton Aargau, Leitlinien zu setzen, damit ein Teil dieser Fragen beantwortet werden kann.

Der VAS begrüsst die politische und gesellschaftliche Diskussion über die zukünftige Energiewelt im Kanton Aargau.

Bei den nun vorliegenden Ideen zur Revision des kantonalen Energiegesetzes erkennt der VAS viel gute Absicht, aber auch einige kritische Punkte. So hat der VAS insgesamt den Eindruck, dass nochmals neue Regelungen geschaffen werden, bei welchen der Vollzug und die langjährige Kontrolle zu administrativem Aufwand führen werden. Ebenso fehlen im Gesetzesentwurf deutlich Hinweise, wie das EnergieG die Innovationskraft des Kantons Aargau als Energie-Kanton fördern wird.

Die nun lancierte Revision des EnergieG und die eingesetzte öffentliche Diskussion werden dazu führen, dass die Aargauerinnen und Aargauer besser über ihre eigene Energiewelt Bescheid wissen.

VAS-Generalversammlung: Der Vorstand ist gut aufgestellt und handlungsfähig, die Statuten wurden modernisiert

Am Donnerstag, 7. Juni 2018, hat die 95. VAS-GV in den neuen Gebäulichkeiten der Eniwa AG in Buchs stattgefunden. Die rund 100 Teilnehmenden wurden von den beiden Gastreferenten Hans-Kaspar Scherrer (CEO Eniwa AG) sowie von Hanspeter Hilfiker (Stadtpräsident Aarau) begrüsst.



Anschliessend hat der VAS-Präsident Markus Blättler (Bild links) in seiner gewohnt zügigen und professionellen Art die Anwesenden durch die offiziellen Traktanden inklusive Statutenanpassung geführt. Ein grosses Dankeschön gilt der Eniwa-Crew für ihre tolle Unterstützung.

Die Stimmberechtigten haben dem Jahresbericht 2017, der Jahresrechnung 2017 sowie dem Budget 2019 zugestimmt. Das Protokoll der Generalversammlung ist mit diesem QR-Code abrufbar.



Gesamterneuerungswahl des VAS-Vorstands

12 der 13 Vorstandsmitglieder haben sich für weitere 4 Jahre zur Verfügung gestellt und wurden von den Anwesenden einstimmig gewählt. Für den zurücktretenden Vorstand Rolf Ryser (Grossrat SVP) konnte mit Frau Simone Walther (Rechtsanwältin Aarau) eine ausgewiesene Energierechtsexpertin in den VAS-Vorstand engagiert werden. Markus Blättler wurde als VAS-Präsident für weitere 4 Jahre bestätigt. Der VAS-Vorstand und die VAS-Geschäftsleitung sind handlungsfähig und für ihre Aufgaben motiviert.



Oben: Das bestätigte und komplettierte VAS-Vorstandsgremium.

Der Aargauer Strom Award 2018 zeichnet Aargauer Innovationen in der Stromversorgung aus

Anlässlich der VAS-Generalversammlung vom 7. Juni 2018 wurde der Aargauer Strom Award 2018 verliehen. Der Strom Award ist eine Auszeichnung für besondere Leistungen von Aargauer Stromversorgern. Insgesamt wurden vier Projekte für den Aargauer Strom Award nominiert. Alle vier Projekte stehen im Zusammenhang mit der Stromproduktion aus lokalen erneuerbaren Quellen.



Bild: Bernhard Scholl

Grossratspräsident und VAS-Vorstand Bernhard Scholl hat in seiner Ansprache die Bedeutung einer innovativen Stromversorgung unterstrichen. Er hatte auch mahnende Worte zu den wachsenden Behörden- eingriffen in die Versorgung.

Für den Aargauer Strom Award 2018 wurden nominiert:

- EW Rothrist AG für die Planung und den Bau einer grossen PV-Anlage inklusive Ladestation für E-Autos.
- IBW Energie AG Wohlten zusammen mit der SWL Energie AG Lenzburg für eine Batteriespeicherrösung.
- Regionalwerke Baden für ein Beteiligungsmodell an regional produziertem Solarstrom.
- Technische Betriebe Schöftland für die Planung und den Neubau eines Wasserkraftwerks.

IBW & SWL gewinnen den Aargauer Strom Award



Die IBW und die SWL haben gemeinsam eine schweizweit einmalige Batteriestromspeicherrösung entwickelt. Mittels einer leistungsstarken Batterie vor Ort können die Stromkunden selber den Grad ihrer Eigenversorgung entscheiden. Zudem dient die Batterie als praktische Notstromversorgung.

Die Idee „cleverStore Home“ der IBW Energie AG und der SWL Energie AG ist in der Schweiz einmalig und wurde

von der Fachjury als Gewinner des Aargauer Strom Awards 2018 bewertet. **Herzliche Gratulation an IBW und SWL!**

Oben: Die stolzen Gewinner nehmen den Aargauer Strom Award 2018 entgegen (links Domenic Philipp, Geschäftsleiter IBW Energie AG, rechts Yves Rivoire, Leiter Verkauf SWL Energie AG Lenzburg).



Abschluss des VAS-Praxiszirkels zur Energiestrategie 2050: Übergabe der Zertifikate „ES2050 - ready!“

Der VAS-Praxiszirkel zur Energiestrategie 2050 ist Geschichte. An sechs Ausbildungsabenden wurden von Oktober 2017 bis April 2018 rund 415 Teilnehmende zu den Neuerungen und Inhalten der ES2050 ausgebildet. Den fleissigsten Besuchern wurde jetzt das Zertifikat „ES2050 - ready!“ übergeben.

Es wurde wahrlich ein historischer Ort für die Diplomübergabe gewählt: Die Habsburg - ein steinernes und geschichtsträchtiges Bollwerk mitten im Kanton Aargau. Doch der Platz konnte besser nicht sein. Bei windigem Wetter und mit Blick auf bedrohliche Regenwolken haben sich die 28 Empfänger des Zertifikats „ES2050 - ready!“ am 28. Juni 2018 auf der Habsburg eingefunden.

Das „ES2050 - ready!“-Zertifikat konnten diejenigen Stromversorger in Empfang nehmen, bei welchen Mitarbeitende mindestens an 5 der 6 Praxiszirkel teilgenommen haben. Insgesamt konnte 24 VAS-Mitgliedern, der AEW Energie AG sowie drei Personen das Zertifikat überreicht werden.



Der VAS-Praxiszirkel wird weitergeführt

Die vielen positiven Rückmeldungen zum VAS-Praxiszirkel zeigen klar auf, dass diese kurze und knackige Ausbildungsform ankommt. Unter der Leitung des Hightech Zentrums Aargau ist ge-

plant, das Thema Eigenverbrauch/Zusammenschluss zum Eigenverbrauch, mit einem Vertiefungspraxiszirkel weiterzuführen.

Der VAS wird voraussichtlich Anfang 2019 einen neuen Praxiszirkel ausschreiben. Thema: „Vollständige Marktöffnung - was kommt konkret auf die VAS-Mitglieder zu?“



Bild: Andreas Brack, Technische Betriebe Birnenstorf

Der VAS gratuliert diesen Firmen und Personen: Ihr seid „ES2050 - ready!“



Fire & Bike: Die VAS-Mitglieder kamen beim Feuerlöschen und Biken mächtig ins Schwitzen



Arbeitssicherheit beginnt auf dem Arbeitsweg. Eine Praxiserfahrung mit Feuer und Fahrrad.

Die VAS-Mitglieder wurden am 18. Juni 2018 nach Brugg eingeladen, ihr Wissen zur Arbeitssicherheit aufzufrischen. Bei sehr heissem Wetter wurden zwei schweisstreibende Themen behandelt.

Zuerst wurde unter Anleitung zweier Bikeprofis an der Fahrradtechnik gefeilt. Denn das Fahrrad und auch das E-Bike gehören bei vielen Mitarbeitenden zum täglichen Verkehrsmittel. Anschliessend wurde unter realen und feurigen Bedingungen der Einsatz von Löschdecke und Feuerlöscher praktiziert.

Die Teilnehmenden waren schlussendlich froh, dass es nach der schweisstreibenden Ausbildung ein kühlendes Getränk gab.

KURZ gemeldet

Information für kantonale Politiker

Am 30. Oktober 2018 führt der VAS wiederum eine Information für politische EVU-Vertreterinnen und Vertreter durch. Angesprochen sind Verwaltungsräte, Gemeinderäte, Kommissionsmitglieder und Vorstände, welche sich über die politischen, regulatorischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in der EVU-Branche informieren wollen.

Die zweistündige Information findet im Naturama in Aarau statt. Start ist um 15 Uhr und um 18 Uhr. Die detaillierte Ausschreibung erfolgt im August 2018.

Vergleich der AEW-Netznutzungspreise für die NE 5a - Jahr 2019

Wie jedes Jahr analysiert der VAS die Preisentwicklung der Netznutzung für die NE 5a der AEW Energie AG. Auf dieser Netzebene kaufen die meisten VAS-Mitglieder ihre Energie ein.

Die AEW hat auf das Jahr 2019 eine rund 20-prozentige Reduktion der Arbeitspreise publiziert. Die Leistungskomponenten und der Grundpreis bleiben unverändert. Insgesamt sind diese Anpassungen vergleichbar mit den Anpassungen in anderen Nordostschweizer Kantonen. Wir anerkennen, dass die AEW und die Vorlieger Axpo und Swissgrid substanzielle Anstrengungen unternehmen, um die Netzpreise tief zu halten.

Der VAS macht Sommerpause

Ab 23. Juli bis und mit Montag, 6. August 2018, bleibt die VAS-Geschäftsstelle geschlossen. Wir wünschen auch Ihnen eine angenehme Sommerpause.

Redaktion VAS-INFO

VAS, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg, info@vas.ch, erscheint 3-4-mal jährlich. Empfänger: VAS-Mitglieder und Interessierte. Auflage 200 Stück.

Der VAS nominiert einen Kandidaten in den VSE-Vorstand

Dem DSV stehen aufgrund der Interessenszugehörigkeit der VSE-Mitglieder 3 der insgesamt 13 VSE-Vorstandssitze zu. Im Zuge einer Nachfolgeregelung kann der DSV einen neuen VSE-Vorstand nominieren. Dieser wird an der VSE-GV vom Mai 2019 gewählt. Der VAS hat Gian von Planta als neuen VSE-Vorstand nominiert.

Am Freitag, 15. Juni 2018, haben Markus Blättler und Ruedi Zurbrügg an der DSV-Delegiertenversammlung teilgenommen. Insbesondere wurde die Strategie und Entwicklung des DSV besprochen.

Die DSV-Vision ist kurz und prägnant: Schlanke Regulierung für effiziente Verteilnetzbetreiber.

An der Delegiertenversammlung wurde zudem die Nomination von Gian von Planta in den VSE-Vorstand beschlossen. Gian von Planta ist Leiter Anlagen und Netze und Mitglied der Geschäftsleitung bei der SWL Energie AG.

Wir freuen uns, dass der Kanton Aargau voraussichtlich ab Mai 2019 kompetent im VSE-Vorstand vertreten sein wird.



Bild: Gian von Planta, nominiert in den VSE-Vorstand

Und hier einige Details für Zahleninteressierte: Von den 99 VAS-Mitgliedern sind 41 dem VSE angeschlossen. Diese 41 EVU liefern pro Jahr insgesamt 2'365 GWh Strom an Endkunden. Im Schnitt entspricht dies 57 GWh pro EVU und Jahr.

Die 58 VAS-Mitglieder, welche nicht dem VSE angeschlossen sind, liefern rund 750 GWh an Endkunden. Im Schnitt sind das 13 GWh pro Jahr.

TAW - der Aargauer Ausbilder für EVU-Praktiker

Asbest: Schulung für „orange“ Arbeiten: 14. August 2018: Die Bauarbeitenverordnung regelt seit Jahren, dass bei Verdacht auf Asbest der Arbeitgeber die Gefahren ermittelt und daraufhin Massnahmen plant. Die Teilnehmenden werden darauf geschult, Asbest zu erkennen und Arbeiten mit erhöhter Gefährdung (orange Arbeiten) zu planen und auszuführen.

Höhenzugang: 20. August 2018: Wann immer wir in der Höhe arbeiten, müssen wir uns gegen Absturz sichern. Einfach nur "anbinden" reicht nicht aus! Der richtige Umgang und die richtige Auswahl der PSA will gelernt sein. Kursinhalt: Auswahl der Anschlagpunkte, gesetzliche Grundlagen, Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütung, Rettungsmittel und Vorgehen.

Erste Hilfe Kurse: 10. bis 13. September: Auch dieses Jahr Erste Hilfe mit unseren beliebten und erfahrenen Referentinnen. Dieser Kurs ist sehr abwechslungsreich und spannend gestaltet. Der Grundkurs ist notwendig für die Schaltberechtigung.

Kurs für Motorsägeführer, Grundkurs: 10. und 11. September 2018: Inhalt: Sicherheitsmassnahmen beim Fällen von Bäumen, Bäume normaler Beschaffenheit fällen und aufrüsten, Motorsägeunterhalt, Ketten richtig schärfen.

Alle aktuellen TAW-Kurse finden Sie hier:

www.taw.ch

